

Gärqualität – 2.Schnitt, Wechselwiese

Gärqualität von Gärheu in Abhängigkeit von TM-Gehalt und Behandlung,
2.Schnitt, Wechselwiese (Fettsäuren in g/kg FM)

	TM g/kg FM	MS	ES	BS	ph-Wert	NH3-N %	Punkte
Silage 45% TM	447	12,6	3,6	8,4	5,4	7,9	56
Gärheu 80% TM	828	n.n.	2,2	n.n.	6,1	1,8	58
Gärheu 80% TM locker gepresst	802	n.n.	1,8	n.n.	6,0	1,9	60
Gärheu 80% TM mit 25 Messer	775	n.n.	2,0	n.n.	6,1	2,0	58

- Geringe Gär säurebildung – hoher TM-Gehalt – nur „genügende“ Bewertung
- Hoher Buttersäuregehalt bei Silage – durch hohe Verschmutzung! Silage mit der schlechtesten Bewertung!

Pöllinger - Institut für artgemäße Tierhaltung und Tiergesundheit

Sensorische Beurteilung – Staub, (Holzer, 2009)



Futterart/Aufwuchs	Dauerwiese	Wechselwiese
	1. Aufwuchs	2. Aufwuchs
Silage 40 % TM	...	keine
Heulage 60 % TM	keine – gering	...
Heulage 80 % TM	stark – extrem stark	gering
Heu 80 % TM Belüftung	mittel - stark	gering – mittel
Heu 86 % Bodentrocknung	stark	gering

- Bodenheu und Gärheu mit 80 % TM neigen zur starken Staubbildung
- Gärheu mit 60 % TM liefert einen Beitrag zur Staubreduktion von Grundfutter

Pöllinger - Institut für artgemäße Tierhaltung und Tiergesundheit

Ergebnisse - Pressdichten in kg TM/m³

Sollgröße: 40/60/80 % = 220/260/300 kg TM/m³ (RFA: 26 %)

Aufwuchs Pressensystem	1. Schnitt		2. Schnitt	
	konstant	variabel	konstant	variabel
Silage 45% TM			188	211
Gärheu 60% TM	198	192
Gärheu 80% TM	150	174	185	211
locker		103	155	...
25 Messer		188	206	...
Belüftungsheu	97	108	131	135
Bodenheu	130	149	118	138

- Unterschied zwischen konstanter u. variabler Kammerpresse 20 kg TM/m³
- Unterschied zwischen Schneidwerk mit/ohne – 5 bzw. 10 % höhere Dichte
- In keinem einzigen Fall wurde die Sollgröße erreicht - Praxis?!

Pöllinger - Institut für artgemäße Tierhaltung und Tiergesundheit

Bröckelverluste (Holzer, 2009)



Bröckelverluste beim 1. Schnitt, Dauerwiese, Lindenacker, Piber, 2008

Futterarten/Einheit	kg TM/ha in % ¹⁾	
Gärheu 60% TM	371	13,5
Gärheu 80% TM	537	19,5
Belüftungsheu 80% TM	369	13,4

¹⁾ in % vom Gesamtertrag = 2.752 kg TM/ha

- Hoher Anteil an Bröckelverlusten im Vergleich zu anderen Versuchen - Belüftungsheu (70 % TM): 7,5 % vom Gesamtertrag (Pöllinger, 1999)
- Keine Erklärung für hohen Anteil bei Gärheu mit 80 % TM im Vergleich zu Belüftungsheu



Pöllinger - Institut für artgemäße Tierhaltung und Tiergesundheit



Zusammenfassung



- Die **Staubbelastung** kann mit Gärheu mit bis 60 % TM gegenüber Bodenheu deutlich reduziert werden.
- Die Höhe der **Bröckelverluste** nimmt grundsätzlich mit steigendem TM-Gehalt des Futters zu, ist aber in hohem Maße auch vom Ausgangsbestand abhängig – RP Werte!
- Der „notwendige“ **pH-Wert** von < 5,0 wird für eine hohe Punktebewertung mit hohem TM-Gehalt und überständigem Futter nicht erreicht



Pöllinger - Institut für artgemäße Tierhaltung und Tiergesundheit



Zusammenfassung



- Gärheu/Heulage ist mit einem TM-Gehalt zwischen 50 und 70 % gut „silierfähig“
- Die „notwendige“ **Pressdichte** von über 260 kg TM/m³ ist in der Praxis nicht zu schaffen – Werte über 200 kg TM/m³ sind anzustreben. Schneidwerke können die Dichtlagerung des Futters um 5 bis 10 % erhöhen
- Ein **luftdichter**, „sicherer“ **Abschluss** ist zu gewährleisten – erhöhte Gefahr von Lagerverlusten durch Schimmelbildung



Pöllinger - Institut für artgemäße Tierhaltung und Tiergesundheit



Zusammenfassung



- **Gärheu** sollte in erster Linie in Form von **Rundballen** konserviert werden – Einzelportionen, bester Luftabschluss
- **Gärheu stellt eine alternative Konservierungsform nicht nur für die Pferdefütterung dar!**
- Hohe Qualitäten entscheiden sich mit dem Ausgangsbestand und dem Erntetermin

